Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 44. Ratibor, den 31. May 1828.

Das Schwert.

Romanze.

Nach dem Englischen der Miß Lätitia Elisabeth Landon.

Still ist die Flur, Es schweigt die Schlacht
Der kalte Mond erhellt die Nacht,
Und auf dem Feld manch' junges Blut
Im Arm' des bleichen Todes ruht.

Des Vaters Schwert in blut'ger Hand
Liegt dort ein Jüngling in dem Sand:
Rings Feindesleichen, wo er fiel,
Ein Held im wilden Kampfgewühl.

Es schleicht ein Krieger her und hin,
Denn nach dem Raube steht sein Sinn
Er achtet nicht auf Freund und Feind,
Die hier der Todesschlaf vereint.

Des Jünglings Schwert im Mondschein blinkt:
Dem Räuber gute Beut' es dünkt;
Er greift voll Hast und Gier darnach —
Die Hand des Todten giebt nicht nach.

Gekrampft um's Schwert ist fest die Hand,
Als nähm' sie's mit in's ferne Land;
Da schaut gerührt der Krieger hin,
Beugt mitleidvoll sich über ihn.

„Du starbst den schönsten Heldentod,
Ein Heldengrab thut Dir auch noth;
Behalt' Dein Schwert, Du wahr'st es gut,
Ich nehm's Dir nicht, Du wack'res Blut."

„Du sollst nicht Wolfes Beute seyn,
Kein Rabe soll in's Ohr Dir schrey'n;
Wer so wie Du stark seiner Pflicht,
Deß soll der Feigling spotten nicht!"

Er wischt vom Aug' die Thräne ab,
Und gräbt in blut'ger Erd' ein Grab;
Da schläft der Held im freyen Land,
Des Vaters Schwert in starrer Hand.

Alfred Reumont.

Bekanntmachung
wegen Verpachtung des Schankes, und der Viehauftriebs-Gefälle in dem ehemaligen Schützen-Zwinger hierselbst.

Da mit dem 1. July d. J. der Schank und die Viehauftriebs-Gefälle in dem ehemaligen Schützen-Zwinger hierselbst auf ein Jahr wieder verpachtet werden soll, und wir hierzu einen Licitations-Termin auf den 14. Juny d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Rathhause im Commissions-Zimmer angesetzt haben, so werden Pachtlustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und alsdenn nach eingeholter Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung den Zuschlag zu gewärtigen.

Ratibor den 30. May 1828.

Der Magistrat.

Oeffentlicher Dank.

Wie segensreich und glücklich ein würdiger Arzt bey einer Kranken-Anstalt wirken könne, davon gaben Sr. Wohlgeboren der Herr Dr. Hohlfeld mir in kürzlich verflossenen Tagen die sprechendsten Beweise. Bey einer tödtlichen Nerven-Krankheit, von welcher meine Köchinn, Agathe Piegsa aus Pohlnisch-Neukirch gebürtig vor mehreren Wochen ergriffen wurde, gelang es der außerordentlichen Mühwaltung und Sorgfalt des Herrn Dr. Hohlfeld, dieselbe vollkommen wieder herzustellen. Die Gefühle des innigsten Dankes für diese glückliche Kur spreche ich daher dem Herrn Dr. Hohlfeld im Namen der Geretteten aus; doch da es weder Dank noch Lohn für edle Handlungen ähnlicher Art giebt, so segne der Himmel den vortrefflichen Mann nicht nur mit Glück in seinem Berufe, sondern mit dem ewigschönen Bewußtseyn, auf's Neue ein Menschenleben gerettet zu haben!

Auch dürfte es wohl eben hier am rechten Orte seyn, wegen der neuern und vortrefflichern Einrichtung der hiesigen Kranken-Anstalt den daselbst wirkenden Personen für ihre menschenfreundliche Dienstleistung ein lautes und wohlverdientes Lob auszusprechen.

S. Dzielnitzer.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der resp. Interessenten der Schule zu Czernitz soll der Neubau der dasigen Schule an den Mindestfordernden in Entrepriese gegeben werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen landräthl. Kanzley und am Licitations-Termine in loco Czernitz eingesehn werden.

Der Licitations-Termin ist auf den 24. Juny c. in loco Czernitz vor dem unterzeichneten Kreis-Landrath anberaumt, und werden cautionsfähige Entrepriese-Lustige aufgefordert, am gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten ihnen der Zuschlag nach 4 Wochen vom Tage der Licitation ab, ertheilt werden wird.

Rybnik den 22. May 1828.

Der Königl. Landrath,
Graf v. Wengersky.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag der resp. Interessenten der Schule zu Niedopschütz soll der Neubau der dasigen Schule an den Mindestfordernden in Entrepriese gegeben werden.

Die Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen landräthl. Kanzley und am Licitations-Termine in loco Niedopschütz eingesehen werden. Der Licitations-Termin ist auf den 27. Juny

c. in loco Niedopschütz vor dem unterzeichneten Kreis-Landrath anberaumt, und werden cautionsfähige Entrepriese-Lustige aufgefordert, daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung der Interessenten ihnen der Zuschlag nach 3 Wochen vom Termin der Licitation ab, ertheilt werden wird.

Rybnik den 22. May 1828.

Der Königl. Landrath,
Graf v. Wengersky.

Auctions-Anzeige.

Am 2. Juny 1828, Nachmittag um 2 Uhr, wird im Schmidt Lachmannschen Hause auf der Langengasse, eine Stiege hoch, etwas Wäsche, weibliche Kleider, Hausgeräth und Geschirr, meistbietend verkauft werden.

Ratibor den 28. May 1828.

Bade-Ankündigung.

Das Ober-Amt der gräflich v. Arzischen Güther Meltsch und Wigstein im Troppauer Kreise bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Trink- und Bade-Kur-Anstalt Johannisbrunn, welche zwey Meilen von Troppau am Moraflusse gelegen, am 27. dieses Monats May eröffnet werden wird.

Die Preise für Wohnung und Bäder sind dahin festgesetzt worden, daß für Ein Zimmer im großen Gebäude voran, sowohl zu ebener Erde als im ersten Stocke 30 Kr.; für Ein Zimmer eben da rückwärts 24 Kr., für Ein Zimmer in dem Gebäude unterm Berge an der Wiese 30 Kr., und für Ein Bad 20 Kr. W. W. täglich bezahlt wird; desgleichen hat noch insbesondere jeder resp. Kurgast 3 Kr. W. W. an Badwärter-Besoldungs-Beytrag zu berichtigen. Eine Kiste Sauerwasser von 24 Flaschen kostet an der Quelle 7 Flr. 20 Kr. und eine halbe Kiste von 12 Flaschen 4 Flr. W. W., und bey Abnahme von größeren Parthien werden 5 pCt. nachgesehen.

Hinsichtlich der Beköstigung wird bekannt gemacht, daß der Betrag für Mittagskost an der Table d'hote auf 48 Kr. für wirkliche Kurgäste, endlich für auf den Zimmern speisenden Kurgäste (wobey sie sich jedoch mit eigenem Gedecke und Geschirr zu versehen belieben) auf 1 Flr. W. W. bestimmt worden, daß es jedoch jedem resp. Gaste freystehe, die Kost in wenigen Speisen oder einzelnen Portionen abzunehmen, und es wird sich die bestehende Tractairinn Frau Aloysia Schreinzer nicht nur die möglichst beste Bedienung angelegen seyn lassen, sondern sich auch mit echten ungarischen und österreichischen Weingattungen, und sonstigen guten Getränken versehen, welche auch in den billigsten Preisen zu haben seyn werden.

Zur ärztlichen Pflege ist der Wigstädtler Wundarzt Herr Kreisel unter der Leitung des k. k. Kreis-Physikus Herr Dr. Laminet v. Arztheim bestellt, welch letzterer die Bade-Anstalt nach Möglichkeit öfters besuchen wird.

In Betreff der Wohnungsbestellungen sowohl als auch auf Sauerbrunn beliebe man sich an den zur Verwaltung der Bade-Anstalt bestehenden Rechnungsführer Herr Franz Christ zu verwenden.

Ober-Amt Meltsch den 12. May 1828.

Anzeige.

40gradigen Brandwein von reinem Weizenmalz den Eimer oder 48 Preuß. Quart à 6 rtlr.

Alle Sorten Liquers von demselben

Brandwein und ganz nach Art der besten Breslauer Fabriken angefertigt den Eimer oder 48 Preuß. à 12 rtlr.

Vorzüglich reinschmeckenden klaren und sehr sauren Essig den Eimer à 1 rtlr. 20 sgr.

Den Oxhoft jedoch nur à 5 rtlr. 10 sgr.

Bestes weißes Gersten Biermalz den Centner 2 rtlr. 25 sgr.

Bestes weißes Gersten Brandweinmalz den Centner 2 rtlr. 15 sgr. offerirt.

Rheinschdorf bei Cosel d. 24. Mai 1828.

H. Wünsche,
Freyguths-Besitzer.

Tabak-Offerte.

Krug und Hertzog empfehlen eine leichte und gute Sorte holländischen Rauch-Tabak, das Pfund Sieben Silbergroschen, in ein Viertel, halben und ganzen Pfund-Paketen, mit der Etiquette:

„Minerva Canaster."

„Da diese Sorte Canaster, welche von uns stets aus holländischen Blättern fabricirt wird, uns nur einen höchst geringen Nutzen gewährt, können wir auch beym Verkauf derselben den üblichen Rabatt nicht bewilligen — daher es auswärtigen Herren Kaufleuten nicht zu verargen, wenn sie den Fabrikspreis, wegen Fracht und Unkosten, um etwas erhöhen."

Die Tabak-Fabrik
von Krug und Hertzog in Breslau,
Schmiedebrücke Nro. 59.

Theater-Nachricht.

Die auf Heute Sonnabend den 31. d. M. angekündigte Vorstellung wird nicht statt finden; ich habe daher die Ehre Ein hochzuverehrendes Publikum auf Sonntag als den 1. und Montag den 2. Juny zu den Kunstvorstellungen, deren nähere Anzeigen die Umlauf-Zettel besagen werden, ganz ergebenst einzuladen.

Ratibor den 30. May 1828.

Schumann,

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 29. May 1828.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	17	—	1	12	6	1	4	—	—	28	—	1	12	6
Niedrig. Preis.	1	11	—	1	8	—	1	1	—	—	25	—	1	9	6